

Prämienzahlung auf den „UNGARISCHEN LLOYD“...

Sammt Kunst und Modellage „CORNELIA“...

Beiheter Jahrgang.

Inserate, sowohl für den Annoncentheil, als auch für den Offenen Sprechsaal...

Redaction und Administration Budapest, Zweidalgasse Nr. 11. I. Stock.

In Budapest: In der Administration des „Ungarischen Lloyd“...

Außerhalb Budapest: Bei S. A. Weisz, General-Agenten für den Ungarischen Lloyd...

Amliche Notirungen der Pester Waaren- und Effectenbörse vom 3. Jänner 1876.

Table with multiple columns: Fruchtpreise, Effectenbörse, Effectenkurse, Effectenbörse, Effectenkurse, Effectenbörse, Effectenkurse. Includes various market data and prices.

Pester Börsenwoche.

Budapest, 3. Jänner. Die letzte Woche des vergangenen Jahres war eine der unangünstigsten...

Effectenbörse.

Table with columns: Effectenbörse, Effectenkurse, Effectenbörse, Effectenkurse. Lists various securities and their prices.

Geschäftsberichte.

Budapest, 3. Jänner. Witterung trocken und mäßig kalt, Thermometer Morgens 5° N., Mittags 0° N., Abends 1° N.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Budapest, 3. Jänner. Die Abendbörse war ruhig, nur in Cetero Credit war einiges Geschäft...

Handelsnachrichten.

Wien, 3. Jänner. Der heutige Auftrieb betrug 2264 St. Ochsen...

Handelsnachrichten.

Wien, 3. Jänner. Der heutige Auftrieb betrug 2264 St. Ochsen...

Feuilleton.

Unter dem Krystall-Palast in Sydenham. London, 28. December. Wer hat nicht schon von dem berühmten Glaspalast...

Feuilleton.

Unter dem Krystall-Palast in Sydenham. London, 28. December. Wer hat nicht schon von dem berühmten Glaspalast...

Feuilleton.

Unter dem Krystall-Palast in Sydenham. London, 28. December. Wer hat nicht schon von dem berühmten Glaspalast...

Feuilleton.

Unter dem Krystall-Palast in Sydenham. London, 28. December. Wer hat nicht schon von dem berühmten Glaspalast...

Feuilleton.

Unter dem Krystall-Palast in Sydenham. London, 28. December. Wer hat nicht schon von dem berühmten Glaspalast...

Feuilleton.

Unter dem Krystall-Palast in Sydenham. London, 28. December. Wer hat nicht schon von dem berühmten Glaspalast...

ERÖFFNUNGS-ANZEIGE.

Wir beehren uns hiermit zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass am heutigen Tage unter Theilnahme Raab-Oedenburg, mit den Stationen: Raab, Enese, Csorna, Kapuvár-Gartha, Esterházy-Fertő-Sat.-Miklós, Pinnye, Wols und Oedenburg dem allgemeinen Verkehr übergeben wurde.

Mit Rücksicht auf den Personen- und Gepäck-Verkehr vermittelnde Haltestelle Wols, sind fernerhin Stationen für den Personen-, Gepäck- und Frachten-Verkehr eingerichtet.

Sämtliche Züge werden Reisende in allen vier Wagenklassen befördern, und verkehren dieselben nach folgender Fahrordnung:

Nach Raab.

Table with columns: Stationen, Gen. Zug Nr. 11, Gen. Zug Nr. 13, Anfuhr, Abfuhr, Anfuhr, Abfuhr. Rows include Oedenburg, Raab-Oedenburg-Ebenfurter Bahn, Wols, Pinnye, Esterházy-Fertő-Sat.-Miklós, Kapuvár-Gartha, Csorna, Enese, Raab.

Nach Oedenburg.

Table with columns: Stationen, Gen. Zug Nr. 12, Gen. Zug Nr. 14, Anfuhr, Abfuhr, Anfuhr, Abfuhr. Rows include Raab, Enese, Csorna, Kapuvár-Gartha, Esterházy-Fertő-Sat.-Miklós, Pinnye, Wols, Oedenburg, Raab-Oedenburg-Ebenfurter Bahn, Oedenburg, Südbahn.

Anschlüsse in Oedenburg:

Der um 4 Uhr 16 Minuten Nachmittags von Oedenburg abgehende Zug Nr. 11 schließt sich an den um 3 Uhr 15 Minuten Vormittags von St. Margarethen anlangenden Zug Nr. 314.

In Raab.

Der um 9 Uhr 15 Minuten Abends in Raab anlangende Zug Nr. 11 schließt sich an den um 10 Uhr 10 Minuten Abends nach Neu-Sohn, Stuhlweissenburg und Budapest abgehenden Zug Nr. 314.

Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn.

Dr. Moriz Handler,

Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde,

heilt gründlich unter GARANTIE eines glänzenden und dauerhaften Erfolges

Geheime Krankheiten

jeder Art.

1) Alle Folgen der Onanie, als:

Pollutionen,

Überreizung, Samenflüsse, besonders die

IMPOTENZ

(geschwächte Manneskraft);

2) Harnröhrenflüsse (noch so veraltete), syphilitische Geschwüre der Geschlechtsorgane und secundäre Syphilis in allen ihren Formen und Verunstaltungen.

3) Stricturen (Verengungen der Harnröhre).

4) Frische und veraltete Schleimflüsse bei Frauen, den sogenannten weissen Fluss und die daher rührende

Unfruchtbarkeit.

5) Hautausschläge.

6) Krankheiten der Harnblase u. Harnschwerden aller Art.

Ordinirt täglich: von 10-11 Uhr Mittags von 3-5 Uhr Nachmittags u. von 7-8 Abends.

Wohnt: Pest (Ungarn), innere Stadt, Schlangengasse 2, Ecke Schlangen- und Rathhausgasse im Rottenbiller'schen Hause, 1. Stock, Eingang an der Stiege.

Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt.

KALK-, CEMENT-, GYPS-Ziegel-Ofen.

PATENT PAUL LOEFF.

Anerkannt vollkommenste und einfachste Construction continuirlicher Ofen,

welche nur halb so theuer in den Herstellungs-kosten ist und 80 Prozent Brennmaterial erspart.

Aufträge für Brennöfen etc. bei einer täglichen Leistungsfähigkeit von 3000 bis 5000 sind nur an den Erfinder zu richten, falls man nicht Gefahr laufen will getäuscht zu werden.

Paul Loeff,

Privat-Baumeister und Ingenieur in Berlin. Techniker, welche im Entwerfen und Ausführen gewerblicher Anlagen sich gründlich ausbilden wollen, finden in meinem Ingenieur-Bureau Gelegenheit.

Bazar Friedmann

seit 16 Jahren nur Praterstrasse 26

Für den Weihnachtstisch zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums zusammengestellt.

Gruppe à fl. 2 für 2-4 jährige Knaben. 1. Bogen, 2. Uhr sammt Kette, 3. Schreierband, 4. Prachtvoller Pian mit Stimm, 5. Metall-Trompete, 6. Silberbügel, 7. große Zuckerschokolade, 8. Schokolade mit 2 Schichten, 9. Schokolade, 10. Solbaten, 11. Neger Vogel, 12. Gemaltete Kautschuk-Figur f. Stimm, 13. Christbaum-Verzierungen. Alles sammt Verpackung nur 2 Gulden.

Gruppe à fl. 2 für 2-4 jährige Mädchen. 1. große Buntstift, 2. Bleistift sammt Füll, 3. complete Schreibmaschine, 4. Zinnes-Serviette, 5. ocellen-Serviette, 6. leibender Vogel, 7. großer Zuckerschokolade, 8. Schokolade mit 2 Schichten, 9. Schokolade, 10. Solbaten, 11. Neger Vogel, 12. Gemaltete Kautschuk-Figur f. Stimm, 13. Christbaum-Verzierungen. Alles sammt Verpackung nur 2 Gulden.

Gruppe à fl. 4 für 4-6 jährige Knaben. 1. Kugelspiel, 2. Equipage aus Blech mit 2 Pferden, 3. Kugelspiel, 4. Kugelspiel sammt Schlegel, 5. Kugelspiel, 6. Kugelspiel, 7. Kugelspiel, 8. Kugelspiel, 9. Kugelspiel, 10. Kugelspiel, 11. Kugelspiel, 12. Kugelspiel, 13. Kugelspiel, 14. Kugelspiel, 15. Kugelspiel, 16. Kugelspiel, 17. Kugelspiel, 18. Kugelspiel, 19. Kugelspiel, 20. Kugelspiel. Alles sammt Verpackung nur 4 Gulden.

Gruppe à fl. 4 für 4-6 jährige Mädchen. 1. eingerichtete Küche, 2. Kuchenschüssel, 3. Kuchenschüssel, 4. Kuchenschüssel, 5. Kuchenschüssel, 6. Kuchenschüssel, 7. Kuchenschüssel, 8. Kuchenschüssel, 9. Kuchenschüssel, 10. Kuchenschüssel, 11. Kuchenschüssel, 12. Kuchenschüssel, 13. Kuchenschüssel, 14. Kuchenschüssel, 15. Kuchenschüssel, 16. Kuchenschüssel, 17. Kuchenschüssel, 18. Kuchenschüssel, 19. Kuchenschüssel, 20. Kuchenschüssel. Alles sammt Verpackung nur 4 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Knaben. 1. große Violine aus Palisanderholz, 2. interessantes Gesellschaftsspiel, 3. großer Bogenbogen sammt Violon, 4. Theater sammt Figuren, 5. Kugelspiel, 6. Kugelspiel, 7. Kugelspiel, 8. Kugelspiel, 9. Kugelspiel, 10. Kugelspiel, 11. Kugelspiel, 12. Kugelspiel, 13. Kugelspiel, 14. Kugelspiel, 15. Kugelspiel, 16. Kugelspiel, 17. Kugelspiel, 18. Kugelspiel, 19. Kugelspiel, 20. Kugelspiel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Mädchen. 1. hochelegante Puppe mit Haarputz, 2. Gesellschaftsspiel, 3. Kuchenschüssel, 4. Kuchenschüssel, 5. Kuchenschüssel, 6. Kuchenschüssel, 7. Kuchenschüssel, 8. Kuchenschüssel, 9. Kuchenschüssel, 10. Kuchenschüssel, 11. Kuchenschüssel, 12. Kuchenschüssel, 13. Kuchenschüssel, 14. Kuchenschüssel, 15. Kuchenschüssel, 16. Kuchenschüssel, 17. Kuchenschüssel, 18. Kuchenschüssel, 19. Kuchenschüssel, 20. Kuchenschüssel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Knaben. 1. große Violine aus Palisanderholz, 2. interessantes Gesellschaftsspiel, 3. großer Bogenbogen sammt Violon, 4. Theater sammt Figuren, 5. Kugelspiel, 6. Kugelspiel, 7. Kugelspiel, 8. Kugelspiel, 9. Kugelspiel, 10. Kugelspiel, 11. Kugelspiel, 12. Kugelspiel, 13. Kugelspiel, 14. Kugelspiel, 15. Kugelspiel, 16. Kugelspiel, 17. Kugelspiel, 18. Kugelspiel, 19. Kugelspiel, 20. Kugelspiel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Mädchen. 1. hochelegante Puppe mit Haarputz, 2. Gesellschaftsspiel, 3. Kuchenschüssel, 4. Kuchenschüssel, 5. Kuchenschüssel, 6. Kuchenschüssel, 7. Kuchenschüssel, 8. Kuchenschüssel, 9. Kuchenschüssel, 10. Kuchenschüssel, 11. Kuchenschüssel, 12. Kuchenschüssel, 13. Kuchenschüssel, 14. Kuchenschüssel, 15. Kuchenschüssel, 16. Kuchenschüssel, 17. Kuchenschüssel, 18. Kuchenschüssel, 19. Kuchenschüssel, 20. Kuchenschüssel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Knaben. 1. große Violine aus Palisanderholz, 2. interessantes Gesellschaftsspiel, 3. großer Bogenbogen sammt Violon, 4. Theater sammt Figuren, 5. Kugelspiel, 6. Kugelspiel, 7. Kugelspiel, 8. Kugelspiel, 9. Kugelspiel, 10. Kugelspiel, 11. Kugelspiel, 12. Kugelspiel, 13. Kugelspiel, 14. Kugelspiel, 15. Kugelspiel, 16. Kugelspiel, 17. Kugelspiel, 18. Kugelspiel, 19. Kugelspiel, 20. Kugelspiel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Mädchen. 1. hochelegante Puppe mit Haarputz, 2. Gesellschaftsspiel, 3. Kuchenschüssel, 4. Kuchenschüssel, 5. Kuchenschüssel, 6. Kuchenschüssel, 7. Kuchenschüssel, 8. Kuchenschüssel, 9. Kuchenschüssel, 10. Kuchenschüssel, 11. Kuchenschüssel, 12. Kuchenschüssel, 13. Kuchenschüssel, 14. Kuchenschüssel, 15. Kuchenschüssel, 16. Kuchenschüssel, 17. Kuchenschüssel, 18. Kuchenschüssel, 19. Kuchenschüssel, 20. Kuchenschüssel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Knaben. 1. große Violine aus Palisanderholz, 2. interessantes Gesellschaftsspiel, 3. großer Bogenbogen sammt Violon, 4. Theater sammt Figuren, 5. Kugelspiel, 6. Kugelspiel, 7. Kugelspiel, 8. Kugelspiel, 9. Kugelspiel, 10. Kugelspiel, 11. Kugelspiel, 12. Kugelspiel, 13. Kugelspiel, 14. Kugelspiel, 15. Kugelspiel, 16. Kugelspiel, 17. Kugelspiel, 18. Kugelspiel, 19. Kugelspiel, 20. Kugelspiel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Mädchen. 1. hochelegante Puppe mit Haarputz, 2. Gesellschaftsspiel, 3. Kuchenschüssel, 4. Kuchenschüssel, 5. Kuchenschüssel, 6. Kuchenschüssel, 7. Kuchenschüssel, 8. Kuchenschüssel, 9. Kuchenschüssel, 10. Kuchenschüssel, 11. Kuchenschüssel, 12. Kuchenschüssel, 13. Kuchenschüssel, 14. Kuchenschüssel, 15. Kuchenschüssel, 16. Kuchenschüssel, 17. Kuchenschüssel, 18. Kuchenschüssel, 19. Kuchenschüssel, 20. Kuchenschüssel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Knaben. 1. große Violine aus Palisanderholz, 2. interessantes Gesellschaftsspiel, 3. großer Bogenbogen sammt Violon, 4. Theater sammt Figuren, 5. Kugelspiel, 6. Kugelspiel, 7. Kugelspiel, 8. Kugelspiel, 9. Kugelspiel, 10. Kugelspiel, 11. Kugelspiel, 12. Kugelspiel, 13. Kugelspiel, 14. Kugelspiel, 15. Kugelspiel, 16. Kugelspiel, 17. Kugelspiel, 18. Kugelspiel, 19. Kugelspiel, 20. Kugelspiel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Mädchen. 1. hochelegante Puppe mit Haarputz, 2. Gesellschaftsspiel, 3. Kuchenschüssel, 4. Kuchenschüssel, 5. Kuchenschüssel, 6. Kuchenschüssel, 7. Kuchenschüssel, 8. Kuchenschüssel, 9. Kuchenschüssel, 10. Kuchenschüssel, 11. Kuchenschüssel, 12. Kuchenschüssel, 13. Kuchenschüssel, 14. Kuchenschüssel, 15. Kuchenschüssel, 16. Kuchenschüssel, 17. Kuchenschüssel, 18. Kuchenschüssel, 19. Kuchenschüssel, 20. Kuchenschüssel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Knaben. 1. große Violine aus Palisanderholz, 2. interessantes Gesellschaftsspiel, 3. großer Bogenbogen sammt Violon, 4. Theater sammt Figuren, 5. Kugelspiel, 6. Kugelspiel, 7. Kugelspiel, 8. Kugelspiel, 9. Kugelspiel, 10. Kugelspiel, 11. Kugelspiel, 12. Kugelspiel, 13. Kugelspiel, 14. Kugelspiel, 15. Kugelspiel, 16. Kugelspiel, 17. Kugelspiel, 18. Kugelspiel, 19. Kugelspiel, 20. Kugelspiel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Mädchen. 1. hochelegante Puppe mit Haarputz, 2. Gesellschaftsspiel, 3. Kuchenschüssel, 4. Kuchenschüssel, 5. Kuchenschüssel, 6. Kuchenschüssel, 7. Kuchenschüssel, 8. Kuchenschüssel, 9. Kuchenschüssel, 10. Kuchenschüssel, 11. Kuchenschüssel, 12. Kuchenschüssel, 13. Kuchenschüssel, 14. Kuchenschüssel, 15. Kuchenschüssel, 16. Kuchenschüssel, 17. Kuchenschüssel, 18. Kuchenschüssel, 19. Kuchenschüssel, 20. Kuchenschüssel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Knaben. 1. große Violine aus Palisanderholz, 2. interessantes Gesellschaftsspiel, 3. großer Bogenbogen sammt Violon, 4. Theater sammt Figuren, 5. Kugelspiel, 6. Kugelspiel, 7. Kugelspiel, 8. Kugelspiel, 9. Kugelspiel, 10. Kugelspiel, 11. Kugelspiel, 12. Kugelspiel, 13. Kugelspiel, 14. Kugelspiel, 15. Kugelspiel, 16. Kugelspiel, 17. Kugelspiel, 18. Kugelspiel, 19. Kugelspiel, 20. Kugelspiel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Mädchen. 1. hochelegante Puppe mit Haarputz, 2. Gesellschaftsspiel, 3. Kuchenschüssel, 4. Kuchenschüssel, 5. Kuchenschüssel, 6. Kuchenschüssel, 7. Kuchenschüssel, 8. Kuchenschüssel, 9. Kuchenschüssel, 10. Kuchenschüssel, 11. Kuchenschüssel, 12. Kuchenschüssel, 13. Kuchenschüssel, 14. Kuchenschüssel, 15. Kuchenschüssel, 16. Kuchenschüssel, 17. Kuchenschüssel, 18. Kuchenschüssel, 19. Kuchenschüssel, 20. Kuchenschüssel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Knaben. 1. große Violine aus Palisanderholz, 2. interessantes Gesellschaftsspiel, 3. großer Bogenbogen sammt Violon, 4. Theater sammt Figuren, 5. Kugelspiel, 6. Kugelspiel, 7. Kugelspiel, 8. Kugelspiel, 9. Kugelspiel, 10. Kugelspiel, 11. Kugelspiel, 12. Kugelspiel, 13. Kugelspiel, 14. Kugelspiel, 15. Kugelspiel, 16. Kugelspiel, 17. Kugelspiel, 18. Kugelspiel, 19. Kugelspiel, 20. Kugelspiel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Gruppe à fl. 5 für 6-10 jährige Mädchen. 1. hochelegante Puppe mit Haarputz, 2. Gesellschaftsspiel, 3. Kuchenschüssel, 4. Kuchenschüssel, 5. Kuchenschüssel, 6. Kuchenschüssel, 7. Kuchenschüssel, 8. Kuchenschüssel, 9. Kuchenschüssel, 10. Kuchenschüssel, 11. Kuchenschüssel, 12. Kuchenschüssel, 13. Kuchenschüssel, 14. Kuchenschüssel, 15. Kuchenschüssel, 16. Kuchenschüssel, 17. Kuchenschüssel, 18. Kuchenschüssel, 19. Kuchenschüssel, 20. Kuchenschüssel. Alles sammt Verpackung nur 5 Gulden.

Budapest's billigste Einkaufsquelle!

Brüder Rothauer.

Für Hausfrauen: Bronze-Schreibgeräthe, Lederwaaren, Bürstenwaaren, Kautschukwaaren, Toilette, Diamanten etc. Preisliste auf Verlangen gratis und franko.

Brüder Rothauer.

Zentrale: Gattnergasse Nr. 16.

Sämmtliche Artikel tragen meine Schutzmarke.

HEILMITTEL!

Sicherer Erfolg, bewiesen durch Tausende von Zeugnissen.

PHILIPP NEUSTEIN,

Apotheker „zum heil. Leopold“ in Wien, Stadt, Ecke de Planken- und Spiegelgasse.

Ist dem P. T. Publikum eine Reihe von wirksamen Heilmitteln vor, welche noch immer, mögen sie von Ärzten oder Laien angewendet werden, in allen Fällen vorzüglich sich bewähren, als Beweis der immer mehr steigenden Verbrauch derselben, und die Tausende von Zeugnissen, die von den Heilkräften entnommen worden, wir können daher dieselben mit gutem Gewissen empfehlen.

Ve-Zuckerter Blutreinigungspillen der heiligen Elisabeth (11. und 12. Stück) zu haben. 1 fl. 60 kr. Die dazu gehörige Brochüre a 50 kr. macht jeden andern Rath entbehrlich.

Enthaarungsmittel 2 fl. 60 kr. Injektion Cadelle, ferner ein schmerzloses Mittel gegen Krämpfe und weissen Fluß. 1 fl. 60 kr. Die dazu gehörige Brochüre a 50 kr. macht jeden andern Rath entbehrlich.

Garden, jedes Schachtelchen gegen ein halbes Schachtelchen. 1 fl. 60 kr. Orangen und Citronen essen als folgt eine gute Limonade oder Trankung bereiten. Jede Flasche enthält 75 Glas und kostet nur 1 fl.

Oreillon, einziges Mittel gegen Schwerkörigkeit und alle Chankra-Krankheiten. 70 kr. Der Fremde, der Schachtelchen, einen merkwürdig wirklichen Mittel gegen die Nasenschwäche. 2 fl. 60 kr.

Storax-Creme, sicheres Mittel gegen alle Hautausschläge, wie Pocken, Pusteln, etc. 84 kr.

Antisyphilitische, vorzüglich gute Sommerpillen und Weizenkörner. 1 fl. 60 kr.

Marburger Fiebertropfen, ein unerschöpfbares Mittel gegen Fieber jeder Art. 1 fl. 60 kr. und 60 kr.

Antisyphilitische, einziges Mittel gegen Fuß- und Schindler'sche Ausschläge und zur Bekämpfung des Juckens. 50 kr.

Rhumin, das allerbeste Mittel gegen jeden Schuppen. 70 kr.

Pulcherin, das beste Schönheitsmittel, verleiht eine schöne Haut. a 80 kr. und 1 fl. 50 kr.

Salicylsäure, die billige und beste Säure a 25 kr.

Zahnkitt, zum Selbstgebrauch der Zahnärzte. 40 kr.

Karpathische Kräuteröl, roth und weiß. 50 kr.

Arrowroot, Kindernahrungsmittel, per Maß. 70 kr.

Grüßlich Trauenisches Blutregulir-Pulver, sammt Gebrauchsanweisung. 1 fl. 40 kr. Sachesis, 75 kr.

Margelite, süßen Bonbons. 30 kr.

Die bekannten Spezialitäten, wie: Rotheraugen Augensalbe a 1 fl. 50 kr., Condensirte Schweinefleisch a 50 kr., Dr. Gullis Speisepulver a 84 kr., Anästhesin-Wasser von Popp a 1 fl. 40 kr. und nach Popp a 40 kr., Liebig's Fleischextrakt a 1 fl. 25 kr., Tind-Pomade, gegen das Ausschlagen der Haare a 1 fl. 35 kr., Dr. Brown's Haarschwamm-Pomade a 1 fl., Chloral perle, gegen Schlaflosigkeit, Nervenleiden etc. 2 fl., Dr. Heider's Zahnpulver a 35 kr., sind immer frisch am Lager.

Jeder, der englische und französische Parfüms in allen Größen per Maß, 2 fl. 80 kr.

Wir beehren uns, dem P. T. Publikum auch unter großer Lager von Parfümerien, Seifen, Pomaden etc. anzugeben, vorzüglich in Qualität von den ersten Parfüm- und Seifen-Fabrikanten, die nicht auf der Weltstellung in Wien die Verdienste modalie erheben und doch billiger als in der Provinz, insbesondere das Haarwasser-Mittel von Dr. Callmann in allen Farben auf ein Jahr ausreichend a 3 fl. für blond, 4 fl. für roth, 5 fl. für schwarz, 6 fl. für braun, 7 fl. für grau, 8 fl. für weiß, 9 fl. für gelb, 10 fl. für schwarz, 11 fl. für braun, 12 fl. für grau, 13 fl. für weiß, 14 fl. für gelb, 15 fl. für schwarz, 16 fl. für braun, 17 fl. für grau, 18 fl. für weiß, 19 fl. für gelb, 20 fl. für schwarz. Wir empfehlen noch die französischen Chocoladen, die bei der Weltstellung 1873 die Goldmedaille erhielten, von 60 kr. bis 3 fl. per Pfd., den russischen Thee a 4 fl. 4 kr. per Pfd., und in 1/2 Pfd. in eleganten Büchsen a 1 fl. — Auch alle möglichen Instrumente zum Heilwerden, wie Selbstheilther, Epidem, Bandagen etc. billiger. — Wir verdienen auch Parfümerie-Kästen fl. 1-10, Parfümerie mit Chocoladen und französischen Bonbons, a fl. 1-10; großes Lager von Parfümbüchsen und anderen Toilette-Artikeln. — Wir bitten das P. T. Publikum um Vertrauen, alle Antiquitäten beantworten wir allseitig, alle Gegenstände Specialitäten aus Paris, London und Berlin haben wir am Lager, bestellen jeden Auftrag, rechtlich aus Paris, effizienten und alle Sorten am besten Preise oder Preisen gegen Credit-Bestellung. — Wir versenden entweder gegen Baar oder Postnachnahme, die Verladung geschieht gleich nach Empfang des Auftrages und berechnen die Entlastung zum Selbstkostenpreis; der geringe Betrag bei Verladung ist fl. 1. Die Engros-Abnehmer erhalten bedeutenden Rabatt.

Dampf-Depot oder befeuert in und ausländischen Specialitäten der Pharmacie, Parfümerie und Toilette. Depot sammtlicher hier vorgeführten Artikel in Pest bei Herrn Josef von Förf.

Technicum Mittweida. für Maschinen-Ingenieure, Vermessungs- u. Bergbau-Ingenieure, etc. Direction: Aufseher 20. April. Schülerzahl 500. — Semesterfrei. —

26 Bazar Friedmann, Praterstrasse 26, Filiale in Lemberg: Ring Nr. 32.

Solche Gruppen für Kinder jedes Alters sind auch in noch feinerer Ausstattung zusammengekauft zum Preise von 6, 8, 10, 12, 15 fl. Nichtbenutzendes wird bereitwillig umgetauscht. Auf Verlangen erhält Jedermann gratis und franco den neuen Weihnachtskatalog aus dem 18 Jahre bestehenden.

26 Bazar Friedmann, Praterstrasse 26, Filiale in Lemberg: Ring Nr. 32.

26 Bazar Friedmann, Praterstrasse 26, Filiale in Lemberg: Ring Nr. 32.

Druck von Viktor Hornyánsky

Advertisement for Dr. Josef v. Förf, Apotheker in Budapest, regarding eye medicine.

Budapesti alagut-társulati hirdmény. A budapesti alagut-társulatnak 1876. évi január 29-én délelőtti 10 órakor az alagut-homlokzat-épületében tartandó közgyűlésére az alapszabályok értelmében szavazatképes t. cz. részvényesek ezennel tisztelettel meghívotnak.

Neues Jahr, neues Glück! Glück und Segen bei Cohn! Große vom Staate Hamburg garantierte Geld-Lotterie von über 7 Millionen Reichsmark.

Welt-Metamorphosen- Zaubertheater am Tiefenplan. In dem großen mechanischen Welt-Metamorphosen-Zaubertheater am Tiefenplan findet täglich Abends 7 Uhr eine Vorstellung statt. (Ausnahme Feiertage). An Sonn- und Feiertagen zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr Nachmittags die zweite um 7 Uhr Abends. Um zahlreichem Zutritt bitten ergebenst.

Advertisement for Georg Kutschera, goldsmith and jeweler, offering various gold and silver items.

Advertisement for Georg Kutschera, goldsmith and jeweler, featuring an illustration of a watch and jewelry.

Advertisement for Bazar Friedmann, featuring a list of various goods and their prices for different groups.

Advertisement for Heilmittel (Medicine) by Philipp Neustein, listing various ailments and their treatments.

Pränumeration
mit täglicher Postversendung
Morgen- u. Abendblatt
samt Illustrirte
sonntags-Beilage:
Ganzjährig 30 fl., halbjährig 16 fl., vierteljährig 8 fl., zwei- monatlich 4 fl. 80 kr.; ein- monatlich 1 fl. 80 kr.; mit separater Versendung des Abendblattes vierteljährig 1 fl. mehr. — Für Budapest ins Haus gesandt ganzjährig 18 fl., halbjährig 9 fl., vierteljährig 4 fl. 80 kr., zwei- monatlich 2 fl. 40 kr., ein- monatlich 1 fl. 60 kr. Man pränumeriert für Budapest in der Administration des „Ungarischen Lloyd“, Zweidlergasse Nr. 14, I. Stock, u. s. w. in allen Postämtern durch alle Postämter.

Ungarischer Lloyd

Abendblatt.

(Einzeln Nummern 4 kr. in allen Vertriebslokalen.)

Inserate
werden aufgenommen.
In Budapest: In der Administration des „Ungarischen Lloyd“, Zweidlergasse 14; durch den Specialagenten der Administration, Max Leopold, Rákócigraben, 431, 3. St. Th. 7.; in der Annoncenexpedition von Hasenstein & Vogler, Gasse 1. A. u. s. e. r. h. a. l. b. Budapest: Bei S. A. Weisz, Generalagent des „Ungarischen Lloyd“, Wien, Kaiser-Jos. Strasse 31; Hasenstein & Vogler, Wien, Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Basel, Zürich; A. Oppolik Wien; R. Mosse Wien, Berlin, München, Nürnberg, Bremen; G. L. Daube & Comp. Wien, Frankfurt a. M.; Johannes Nootbaar Hamburg; Havas, Laflite, Bullard & Comp. Paris

Nr. 2

Budapest, Dienstag, 4. Jänner.

1876.

Budapest, 4. Jänner.

Ueber den Verlauf der Verhandlungen zwischen der ungarischen und der österreichischen Regierung dringt nicht das Mindeste in die Öffentlichkeit. Nach der ungeheuren Geschäftigkeit, welche sowohl seitens der beiderseitigen Ministerien als des mit in die Aktion hineingezogenen gemeinsamen Ministers des Auswärtigen entfaltet wird, läßt sich auf eine außerordentliche Lebhaftigkeit der Verhandlungen schließen. Die Besprechungen werden heute fortgesetzt und dürften, wie man uns mittheilt, selbst im besten Falle auch noch den morgigen Tag ausfüllen. Ob dieser beste Fall auch wirklich ein guter sein werde, ob die Verhandlungen zu einem günstigen Resultate führen werden, das scheint nach wie vor zumindest sehr zweifelhaft. Die Wiener Blätter wenigstens sprechen auch nach der Hieherreise der cisleithanischen Minister in einem Tone, der zu der Hoffnung auf eine endliche Nachgiebigkeit von dieser Seite keineswegs berechtigt.

Das Abgeordnetenhaus nimmt, wie wir übrigens an anderer Stelle ausführlicher mittheilen, am 8. Jänner, 11 Uhr Vormittag, seine Sitzungen wieder auf. Zur Verhandlung gelangt auch die siebente Serie der Petitionen.

Unserer Behauptung gegenüber, daß bei den gegenwärtigen Verhandlungen auch die **Bankfrage** zur Sprache kommen wird, sagt heute „Ellenör“: Wir können es wiederholt aussprechen, daß jetzt in erster Reihe nur von dem Zollbündnisse die Rede ist. Allerdings kann auch die Bankfrage zur Sprache kommen, und ist dieselbe auch schon, wie wir bereits früher gemeldet haben, von den beiden Finanzministern besprochen worden, aber es ist nicht wahrscheinlich, daß sie bei den gemeinsamen Verhandlungen der übrigen Minister formell beraten werden dürften. Hi gegen ist es wahrscheinlich, daß der ungarische Finanzminister demnächst nach Wien reisen wird, wo er auch die anderen, bei der Lösung der Bankfrage maßgebenden Faktoren beisammen finden würde. — Nach wie vor bleiben wir bei dem, was wir in unserer Samstags-Nummer gesagt haben. Uebrigens bestätigt ja auch „Ellenör“ die Mittheilungen unseres Gewährsmannes, wenn auch auf Umwegen.

In den mit dem **Gesetzentwurf über die Verwaltungsausschüsse** in organischer Verbindung stehenden Gesetzentwürfen über die Steuermanipulation und die Organisation der Volksschulbehörde wird sich nun bald ein dritter gesellen, welcher die Manipulation der Einnahmen und die Reform der öffentlichen Arbeiten behandelt und vom Kommunikationsminister demnächst auf den Tisch des Abgeordnetenhauses gelegt werden soll. Die sachliche Feststellung der drei genannten Gesetzentwürfe soll nach „N. S.“ erst dann geschehen, wenn das Abgeordnetenhaus den Gesetzentwurf über die Verwaltungsausschüsse im Allgemeinen bereits verhandelt haben wird, da von der Art und Weise, in welcher dieselben angenommen werden, das Schicksal der anderen drei Gesetzentwürfe abhängt.

Das Abgeordnetenhaus nimmt am nächsten Samstag, um 11 Uhr Vormittags seine Verhandlungen wieder auf. Wenn am Freitag, wie es geplant wird, eine Partei-Konferenz gepflogen werden kann, soll der „Budapester Corr.“ zufolge, in der Samstagssitzung schon die Tagesordnung der am 10. abzuhaltenden Sitzung festgestellt und für dieselbe die Verhandlung des Gesetzentwurfes über die **Verwaltungs-Ausschüsse** anberaumt werden. Außerdem dürften Samstag drei noch im vergangenen Jahre erledigte und jetzt sanktionirte Gesetze promulgirt werden.

Die **Justizkommission des Abgeordnetenhauses** wird nach dem nun bevorstehenden Wiederzusammentritte des Hauses mit mehr Energie als es bisher geschah, zur Verhandlung der sehr in bedeutender Zahl einer Erledigung harrenden Gesetzentwürfe schreiten müssen. Die Beratungen sollen, wie „N. S.“ erfährt, mit dem Gesetzentwurf über die Formalitäten der Testamente beginnen. Es ist nicht unmöglich, daß die Verhandlungen über den Entwurf des Kriminalkodex schon im kommenden Monate beginnen werden.

Mit Bezug auf die **Bankfrage** weiß „N. S.“ noch Folgendes zu berichten: Die bei Andráffy stattgefundenen ministeriellen Zusammenkünfte besitzen nur den Charakter von Vorbesprechungen, und wurde die Präzisierung der Standpunkte beider Regierungen, auf die wahrscheinlich

schon heute — unter dem Vorsitze Sr. Majestät — beginnenden Ministerraths-Sitzungen aufgehoben. In Abgeordnetensitzen ist man der Ansicht, daß der Erfolg der Ministerberatungen, die Regierung in die Lage versetzen werde, unmittelbar nach Zusammentritt des Abgeordnetenhauses in Angelegenheit der Bankfrage mit einer bestimmten Erklärung vor dasselbe treten zu können. Mehrere Anzeichen sprechen dafür, daß die österreichischen Minister in Bezug auf den, in dieser Frage, von der ungarischen Regierung eingebrachten Standpunkte schließlich gewisse Konzessionen einräumen werde. Als ein solches Zeichen wird auch der Umstand betrachtet, daß mit den österreichischen Ministern ein Ministerial- und zwei Sektionsräthe herabgekommen sind, deren Eintreffen auf eine Berathung auch der Details der Angelegenheit schließen läßt.

Im „Magyar Ujság“ veröffentlicht Karl Balogh einen Gegentwurf sammt Motivierung zu dem **Verwaltungs-Gesetzentwurf** des Ministers des Innern.

Dem „Egypétiés“ zufolge soll an Stelle **Jovánka's Langer** zum Direktor der ungarischen Nordostbahn ernannt werden. **Jovánka** hingegen soll zum leitenden Direktor sämtlicher ungarischen Bahnen (?) designirt sein.

„Besti Napló“ veröffentlicht folgende Erwiderung des Grafen **Melchior Lónyay** auf den Brief des Reichsrathsabgeordneten **Joseph Neuwirth**:

Geehrter Herr Redakteur!

Es ist nicht meine Gewohnheit, mich in Zeitungs-polemiken einzulassen, am allerwenigsten mit mir unbekannt Personen. In dieser Position befinde ich mich Herrn Neuwirth gegenüber, der in seiner Schrift „Bankakte und Bankstreit“ einen mit der Billigkeit, ja mit der Wahrheit kontrastirenden, mir feindseligen Standpunkt einnimmt. Dieser Herr hat einen offenen Brief an mich gerichtet, worin er mich auffordert, einige in meinem Buche über das Bankwesen auf ihn bezügliche Behauptungen nachzuweisen oder zurückzuziehen. Aus Achtung vor dem Publikum bin ich genöthigt Einiges auf diesen Brief zu erwidern. — Der zweite Theil meines Werkes ist keine Gegenschrift auf das Buch des Herrn Neuwirth, sondern eine Geschichte des Bankwesens vom XVI. Jahrhundert bis heute, sein Werk aber handelt von der österreichischen Nationalbank von der Erneuerung des Bankprivilegiums bis zum Jahre 1873. Das unsere Ansichten über die Geschicke dieser Epoche auseinandergehen ist natürlich. Es erblickt das Heil der Monarchie im Monopol der österreichischen Nationalbank ich finde das Mehrparteiensystem für richtiger; er verteidigt die Rechte der Nationalbank, ich diejenigen Ungarns. Er hat seine Daten, wie er sagt, durch sieben Jahre mühselig gesammelt, ich schöpfe die meinigen aus mehrjährigen Erfahrungen, die ich als ungarischer Minister machte, in welcher Eigenschaft ich auf das Bankwesen Einfluß hatte.

Herr Neuwirth hätte nur dann ein Recht, Revolutionen zu fordern, wenn er erst seine mir gegenüber begangenen Zurechnungen berichtigen wollte. Herr N. protestirt gegen zwei angebliche Insinuationen in meinem Buche, daß er sein Buch im Auftrage der Nationalbank geschrieben und das Archiv der Nationalbank zu seiner Verfügung gestanden hätte, — während ich in meinem Buch nur sagte: sein Werk ist eine Verteidigungsschrift im Interesse der Nationalbank, was den Verdacht aufkommen läßt, daß es auf Bestellung geschrieben ward und dem Verfasser dürfte in Folge seiner nahen Beziehungen zur Nationalbank, wie aus jeder Zeile erhellt, das ganze Archiv dieses Institutes zu Gebote gestanden sein.

Ob diese Worte eine Beleidigung enthalten, darüber mag ich nicht streiten, doch finde ich es sonderbar, daß Herr Neuwirth vergißt, daß er an zahlreichen Stellen seines weitläufigen Buches Insinuationen gegen meine Person, abichtlicher Mißdeutungen meiner Intentionen und falscher Wiedergabe verschiedener Gegenstände sich bediente und obgleich er sich dann durch Lektüre meines Buches von seinen Irrthümern überzeugen konnte, sich dennoch nicht beeilte, dieselben zurückzuziehen.

Wo er beispielsweise von der 80-Millionschuld spricht, erwähnt er meiner in einer durchaus unanständigen Weise, doch mußte er aus dem VIII. Kapitel meines Buches erkennen, daß ich als ungarischer Minister von meinem Standpunkte überzeugt sein konnte. Weiter als erster Schriftsteller mußte er diesen Standpunkt, selbst wenn er mit dem meinigen kontrastirt, respektiren. Seiner Behauptung, daß die auf die Nationalbank bezughabenden Dokumente durch mich in die Öffentlichkeit gelangten, habe ich bereits widersprochen. Es wäre also keine Sache, diese Behauptung nachzuweisen. Eine andere Erwiderung als diese, kann ich Herrn Neuwirth nicht geben! Genehmigen Sie, Herr Redakteur etc.

Budapest, 3. Jänner 1876.

Graf Melchior Lónyay.
Mit Bezug auf die **Dezentralisation der k. k. Tafel**, wird aus Temesvár berichtet: Den Intentionen unserer Bevölkerung entgegenkommend, hat unser Stadtmagistrat unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Steiner in einer gestern abgehaltenen außerordentlichen Magistrats-sitzung beschlossen, an den Ministerpräsidenten und Minister des Innern Koloman Tiska, sowie an den Justizminister

Perczel eine Repräsentation zu richten, in welcher sich der Magistrat der kön. Freistadt Temesvár Namens des städtischen Municipiums bereit erklärt, entweder durch Beistellung geeigneter Lokalitäten oder durch Anweisung eines Pauschales in Geld alle möglichen Opfer zu bringen und der Regierung zur Verfügung zu stellen, um derselben bei thunlichster Schonung des Staatsschatzes die Errichtung eines Appellationsgerichtes in Temesvár zu ermöglichen.

Im **Monorer Wahlbezirk** des **Neuböder** Distriktes wurde Gedeon Tancsics, Kandidat für das Unterrichtsministerium zum Reichstags-Abgeordneten gewählt.

Ministerpräsident Tiska und die Minister Széll, Trefort und Perczel waren vorgestern zur **Postafel** geladen; gestern wurden die übrigen ungarischen und österreichischen Minister dieser Ehre theilhaftig.

Der österreichische Ministerpräsident **Fürst Auersperg** wurde gestern von Sr. Majestät in besonderer Audienz empfangen.

„Budapesti Közlöny“ veröffentlicht heute die Gesetze über den **allgemeinen Einkommensteuer-Zuschlag**, über die **Verlängerung der Steuern**, über das **80-Millionen-Anleihen**, über das **Satzgefälle** und über die **Militärpensionen**.

„Kelet Népe“ brachte jüngst ein Telegramm aus Wien, nach welchem der **Jesuiten-Orden** auf die Neubesezung des Wiener **Erzbisthums** Einsitz nehmen würde. Herr Emil Bulow Superior des Jesuitenordens für die österreichisch-ungarische Provinz richtet, de dato Wien, 1. Jänner 1876, einen Brief an die Redaktion des genannten Blattes, worin er die erwähnte Mittheilung als völlig falsch und unbegründet erklärt.

Der Justizminister hat in einem Rundschreiben an alle Gerichte, Staatsanwaltschaften, Notariats- und Advokatenkammern angeordnet, daß die Sprengel der **Groß-Tapolcsaner, Neutraer, Zamborferer und Bräuer Bezirksgerichte** aus dem Wirkungsbereich des **Waaq-Neustädter k. Notars** ausgeschieden werden und für diese Sprengel eine **neue Notarsstelle** mit dem Sitz in **Groß-Tapolcsán** instituirt werde. Bis zur Besetzung dieser Stelle hat der W. Neustädter Notar die Agenden zu besorgen.

In Angelegenheit der **Stempelpflichtigkeit der Matrifalexperte** über Familienverhältnisse („Családi értesítések“) sind mehrfach Zweifel aufgetaucht, weshalb in der heutigen Nummer des Amtsblattes Seitens des Finanzministeriums bekanntgegeben wird, daß diese Dokumente im Sinne der Finanzgesetze so vielmal mit 50 Kreuzer-Stempeln zu versehen sind, als Geburts-, Trauungs- oder Todesfälle in denselben bestätigt werden. Stempelfrei sind bloß die zu Militär-Reklamationsgesuchen nötigen Dokumente.

Telegraph. Depeschen des „Ung. Lloyd“.

Rom, 3. Jänner. Die Verhandlungen zwischen dem Vatikan und Spanien wegen des Konfords wurden bis nach den Wahlen für die Cortes vertagt. In Folge des an den Papst gestellten Ansuchens des Großvezirs, um dessen Intervention bei den katholischen Injurgenten der Herzegovina, hat der Papst den Kardinal Franchi beauftragt, über den Stand der Dinge in der Herzegovina Erkundigungen einzuziehen, um entscheiden zu können, ob eine Intervention des Vatikans angezeigt scheine. Weitere Beschlüsse wurden jedoch nicht gefaßt, da die von dem Prälaten der Herzegovina verlangten Auskünfte noch erwartet werden.

Wien, 3. Jänner. (Abendsozietät.) Kreditaktien 194.60, Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 95.60, Ung. Kreditbank 180.50, Franko Ung. —, Lombarden 115.50, Staatsbahn 305.50, Municipalbank —, Unionbank 75.50, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank Napoleond'or —, Rente —, Schluss besser.

Wien, 4. Jänner. (Eröffnung.) Kreditaktien 194.80, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 95.80, Ungarische Kreditbank —, Franko-Hungarian —, Lombarden —, Staatsbahn —, Municipalbank —, Unionbank —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lote —, 1864er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or —, Rente —, Türkenlose —, Ziemlich fest.

Wien, 4. Jänner. (Börse.) Kreditaktien 194.50, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 95.80, Ungarische Kreditbank 180.75, Franko-Hungarian —, Lombarden 116.20, Staatsbahn 296. —, Municipalbank —, Unionbank 75.60, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lote —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or 9.06 1/2, Rente —, Türkenlose —, Geschäftlos.

Frankfurt, 3. Jänner. (Schluß.) Wechsel per Wien 177.90, Oesterreichische Bankaktien 792.50, Oesterreichische Kreditaktien 173.75, Oesterreichische Staatsbahn-Aktien 265 3/4, Lombarden 101.75, Galizier 181.25, Papier-Rente 61 1/16, Silber-Rente 65.75, 1860er 116 3/8, 1864er 295. —, Ungar. Lote 171. —, Raab-Grager —, Fest. —, Nachbörse: Kreditaktien 173.25, Oesterr. Staatsbahnaktien 265. —, Lombarden 101.25.

Frankfurt, 3. Jänner. (Abendsozietät.) Wechsel per Wien —, Oesterr. Kreditaktien 173 1/8, Oesterr.

Banknoten 77. —, Oester. Staatsbahn-Aktien 266 1/2, 1860er Silber-Rente —, Lombarden 101.75, Ungar. Lofe —, Ungar. Schatzbonds —, Galizier —, Bankaktien —.

Paris, 3. Jänner. (Anfang) 3prozente Rente 65.70, 5prozente Rente 104.20, Ital. Rente 73.30, Staatsbahn 67.3, Kredit mobiler —, Lombards 255, Türkenlofe —, Rest.

Tagesneuigkeiten.

Königliche Spenden. Se. Majestät hat der Gemeinde Schneckersruhe des Siedener Komitates zum Baue ihrer Schule und Kapelle 500 fl. aus der a. h. Privat-Schatulle gespendet und Ihre Majestät die Königin hat dem Magyar-Homothoger Einwohner Samuel Hagymás, dessen Frau auf einmal drei Mädchen geboren, aus der a. h. Privatklasse 10 Stüd Dukaten gespendet.

Exequatur. Se. Majestät hat mit a. h. Entschliebung vom 23. v. M. das Beurlaubungsdiplom des zum Schweizer Konsul in Triest ernannten Alexis Paris mit dem a. h. Exequatur verliehen.

Advokaten-Prüfungskommissionen. Der Justizminister hat für das Jahr 1876 bei der Budapester Advokaten-Prüfungskommission den Richter des Kassationshofes Emerich Szabo zum Präsidenten und den Senatspräsidenten der Budapester Tafel, Karl Vajka, zum Präsidenten-Stellvertreter, ferner bei der Marosvárfelder Advokaten-Prüfungskommission den Senatspräsidenten Joseph Schneider zum Präsidenten und den Senatspräsidenten Johann Szecso zum Präsidenten-Stellvertreter ernannt.

Jahres-Gratifikationen. Die Mitglieder des Nationaltheaters machten am ersten Tage des neuen Jahres korporativ ihre Aufwartung bei den Leitern des Institutes. Beim Intendanten Baron Friedrich Bodmanics war Nikolaus Deleki der Sprecher; Bodmanics dankte herzlich und hat die Anwesenden diejenigen seiner Anordnungen, welche vielleicht Einzelnen nicht angenehm erschienen sollten, nicht dem Mangel an gutem Willen, sondern den eigentümlichen Verhältnissen des Institutes zuschreiben. „Denn“, so sagte er, „ich muß mehr Rücksicht auf unser Theater und sein Gedeihen als auf die Wünsche einzelner Individuen nehmen.“ Beim Direktor Eduard Szilagyi verbotmüßig Bela Veresényi die Wünsche der Erschienenen und versicherte in seinem wie im Namen seiner Kollegen den Direktor der eifrigsten und thätigsten Mitwirkung bei der schwierigen Aufgabe, welche seinen bewährten Händen anvertraut wurde.

Karneval. Der Pester wohlthätige Frauenverein wird den alljährlich zu Gunsten seiner Armen zu veranstaltenden Maskenball, welcher stets zu den bestbesuchten und angenehmsten Unterhaltungen des Karnevals gerechnet wird, im heurigen Fasching am 16. d. also am zweiten Sonntag des Faschings in der hauptsächlichsten Redoute abhalten. Im Interesse des wohlthätigen Zweckes, machen wir das Publikum schon jetzt auf diesen Ball aufmerksam. Die näheren Mittheilungen sind auf den großen Anschlagplakaten zu lesen.

Feuer. Heute um 1 Uhr brach in dem Tabakmagazin der Kellerei-Kaserne Feuer aus, welches einen kleinen Rest des vorräthigen Tabaks verzehrte und nach halbständiger Thätigkeit der städtischen Feuerwehr gelöscht wurde.

Die diesjährige Wanderversammlung der Nerzte und Naturforscher wird bekanntlich in Máramaros stattfinden. Der Zeitpunkt dieser Versammlung ist zwar noch ziemlich fern (zu Ende des Sommers) doch setzen die Arrangements schon jetzt alle Hebel in Bewegung, um diese 19. Jahresversammlung zweckmäßig und festlich zu gestalten. Die Monographien der Máramaros arbeiten emsig und die Máramaroser Kommissionen — unter dem Präsidium des Berggrafen Joseph Budeberger — haben auch bereits die Pläne ausgearbeitet. Diefen zufolge werden drei Ausflüge gemacht. Nämlich in die Bergwerke, zu der Quelle der Theiß und zur Suligali-Quelle. Die Versammlung wird auch an der Feierlichkeit theilnehmen, welche das Komitat zur Erinnerung an den letzten Einfall der Tartaren veranstaltet. Da der Präses der Versammlung, Gabriel Várady, fortwährend in der Hauptstadt weilt, so ist der Zentralausschuss in fester Verbindung mit demselben, und es ist daher zu hoffen, daß die Máramaroser Wanderversammlung sowohl in Bezug auf naturwissenschaftliche Forschung, wie in sozialer Hinsicht zu den vorzüglichsten gehören wird.

Ueber den Salzenbrand in Bochnia, welchen wir telegraphisch gemeldet, wird Wiener Blättern unterm Gehtigen telegraphirt:

11 Uhr 15 Minuten Vormittags: Der im Beust-Schacht am Donnerstag ausgebrochene Salzenbrand ist bis jetzt noch nicht gelöscht. Die Rettungsversuche blieben in Folge des Mangels der erforderlichen Apparate resultatlos. Zwei Arbeiter wurden vorgestern todt herausgezogen. Sechs andere, die sich in tieferen Schächten befanden zu retten, war unmöglich, da man den Gang behufs Verhinderung des Aufstieges und zur Lokalisierung des Brandes vermauert mußte.

Da Dämpfe nicht mehr aufstiegen, wurden heute Morgens die Versuche, in den Schacht einzudringen, neuerlings aufgenommen. Der Kenberger Ober-Finanzrath Windakiewicz und Berggrath Furdzik mit zwei Bergleuten, die um acht Uhr Morgens in den Schacht Sutoria hinuntergelassen wurden, geben seit zwei Stunden kein Lebenszeichen. Vier Bergleute, zu ihrer Ausforschung hinuntergelassen, wurden schon vom zweiten Horizonte ganz betäubt hervorgezogen.

Man befürchtet, daß Windakiewicz und Furdzik todt sind. Die Versuche einzudringen, wurden abermals erneuert; Bergmeister Zwirner mit zwei Arbeitern wurde eben hinuntergelassen; er konsolidirte schon im ersten Horizonte Gänge. Inzwischen aber wurde die Aufzugsmaschine wieder verdoeben.

12 Uhr 30 Minuten Mittags, Ober-Finanzrath Windakiewicz, Berggrath Furdzik und die beiden

Parasgeber Dr. Paul Waldstein.

Bergleute, die mit ihnen eingefahren, wurden sämtlich im Stumpfe des untersten Fremdel-Schachtes todt aufgefunden.

Ueber den Brand im Beust-Schacht konnten bisher keine näheren Nachforschungen angestellt werden.

Ueber die Entleerung des Grubenbrandes in Bochnia meldet der Spezialberichterstatter der „Presse“:

Der Brand kam Donnerstag in einer Tiefe von 320 Meter zum Ausbruche. Ein unerfahrener Maschinenwärter-Gehilfe pustete daselbst allein eine Fördermaschine. Bei dieser Arbeit entzündete sich ihm der Hauf, welchen er zur Reinigung der Maschinenbestandtheile benützte, an dem offenen Grubenlichte. Der Mann entfernte sich, ohne das Feuer genügend gelöscht zu haben und dasselbe ergriff alsbald das Zimmerwerk. Zweihundert Arbeiter wurden glücklich aus der Grube gerettet.

Namensveränderungen. Ihre Familiennamen haben verändert: die Páper Einwohner Joseph und Helena Gutmaner in „Sári“ und der Székely-Udvarhelyer Einwohner Franz Kovács in „Derzi“.

Statuten-Genehmigung. Die Statuten des „Klubs der Gemeindevotäre des Raaber Komitates“ und des „Groß-St. Miklóser Fröbel-Kindergarten-Frauenvereins“ wurden mit der gesetzlichen Einreichungsklausel versehen.

Eine rumänische Stimme über Franz Toldy. Der Redakteur der in Bukarest erscheinenden „Trompette Carpatilor“, Herr Csázar Bolliac, bringt aus Anlaß des Ablebens Franz Toldy's einen schwarz beranderten Artikel, in dem es unter Anderem heißt: „Franz Toldy war zu der Zeit, als ich noch das Glück hatte, ihm die Hand drücken zu können, ein kräftiger, gesunder, edelstimmiger und geistvoller Mann. Franz Toldy schuf im Vereine mit Kánczy die Sprache, auf welche Ungarn gegenwärtig stolz ist. Franz Toldy schrieb die Geschichte der ungarischen Sprache und Literatur von ihrer Wiege bis auf den heutigen Tag. Niemand hat so viel und so gut ungarisch geschrieben als Toldy. Seine Werke bilden eine ganze Bibliothek. Er ist ein glänzender Stern am literarischen Firmamente. Empfangen den Gruß dessen, den Du in den kritischsten Momenten Ungarns und Rumaniens Bruder genannt hast, und arbeite oben an der Vollendung dessen, was Du hier nicht erreichen konntest, an der aufrichtigen, ehrlichen Verbrüderung zweier Völker, damit nicht ewige Feindseligkeit Beide tödte.“

Polizeistatistik. Im verfloffenen Jahre wurden durch die Organe der Oberstadthauptmannschaft 16113 Personen wegen verschiedener Vergehen eingezogen. Davon wurden dem Kriminalgerichte 2391, dem Arbeitshause 702, den Bezirksvorstellungen 831, dem Spital 1107, den auswärtigen Behörden 93 und den Militärbehörden 265 übergeben. Ferner wurden 3888 polizeilich abgefragt, 189 wurden mittelst Zwangspasses ermittelt, 2424 wurden entlassen, 636 den Bezirkshauptmannämtern zugeführt und 3587 abgeschoben.

Einbruch. Vorgestern Nachts wurde das Fleischer-Geschäft des Joseph Kohn in der Königsasse erbrochen und daraus 112 Kilogramm Fleisch gestohlen. Die Diebe sind noch nicht eruiert.

Ungarische Akademie.

In der gestrigen Sitzung der historisch-philosophischen Klasse waren folgende Vorträge auf dem Programm: 1. Theodor Ortway über die Lage der römischen Orte Margum und Contra-Margum; 2. Alexander Szilágyi über die erste Mission Thomas Nádasdy's in Siebenbürgen im Jahre 1540. Vor der Sachprüfung wurde eine Gesamtprüfung abgehalten, in welcher Johann Arany zunächst das Ableben des Baron Sigmund Kemény anzeigte. Die schön- und sprachwissenschaftliche Klasse wird aufgefordert werden, für die Denkrede zu sorgen. Der Schmerz über den Verlust, den die Akademie durch das Ableben Kemény's erlitten, wird protokollarisch ausgedrückt werden. Hierauf zeigte der Sekretär die eingereichten Arbeiten an, die heuer um den Teleki'schen Luftspielpreis (100 Dukaten) konkurriren. Es sind sieben Luftspiele, deren Titel wir in deutscher Uebersetzung anführen: 1. Ein Frauenereberer; 2. Das Porträt; 3. Namenswechsel; 4. Dr. Paracelsus; 5. Die Schule der Männer; 6. Falsche Künstler; 7. Feuerprobe der Liebe. Auch die ersten Dramen, welche um den heuer auf die elektrische Summe von vierhundert Dukaten kumulirten Karácsonyi-Preis konkurriren, wurden angemeldet. Der große Preis hat nicht weniger als vierundzwanzig geheime Dichter angesprochen, ihnen Pegasus zu fassen und halten wir es für überflüssig, alle ihre eingereichten Dramen zu nennen, von welchem doch nur eines oder vielleicht gar keines den Preis gewinnen wird. Denn die Karácsonyi'schen Dukaten brauchen nicht dem mindest falschen Stücke gegeben werden, sondern können nur durch ein absolut gutes genommen werden. Hiernach folgte die Anmeldung der um den Sztrólay-Preis konkurrirenden Arbeiten über Erbrecht. Es sind deren vier eingeleitet worden. Zur Anmeldung kamen dann die um den Valtfalar-Horváth'schen Preis sich bewerbenden Arbeiten über die Geschworenen-Institution. Um den von der ersten vaterländischen Sparkasse ausgeschriebenen Fáy-Preis konkurriren heuer Abhandlungen über landwirtschaftliche Wasserbaukunst, deren mehrere eingeleitet und heute angemeldet wurden. Schließlich kamen noch die durch die Vitész'schen Preise hervorgerufenen Arbeiten zur Anmeldung, worauf die oben-erwähnten zwei Vorträge gelesen wurden.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Wien, 3. Jänner. Heute ist der Handel mit den laufenden Zinsen wieder eingeführt worden und ist die Börsenkammer in ihrer Liberalität viel weiter gegangen, als vielleicht nöthig war, allein wie es scheint, wollte man keine erheblichen Unterschiede zwischen jenen Papieren, welche mit den laufenden Zinsen gehandelt werden sollten, und jenen, welche ohne die laufenden Zinsen gehandelt werden, machen und hat darum auch nur jene Papiere ausgeschrieben, die halb und halb werthlos sind und auch nur selten in Verkehr kommen. Diese Maßregel hätte übrigens eine viel günstigere Wirkung hervorgebracht, wenn die Börse nicht durch die Gerichte von einer Ministerkrisis beunruhigt worden wäre. Die Bankfrage ist heute auf die Tagesordnung gelangt, und da man die Stellung der einzelnen Minister zu dieser Frage kennt, so fürchtet man, daß die Regierung die ungarischen Forderungen nicht acceptiren und lieber zurücktreten würde.

Der Artikel der offiziellen „Montags-Revue“, der von der ungarischen Zettelbank als von einem Fait accompli spricht, war an der Börse der Anlaß zu einer Bestimmung, welche in der Bewegung der Kurse ihren Ausdruck fand, obgleich die Spekulation sonst sehr günstig disponirt war. Das Geschäft blieb leblos, weil die Spekulation sehr reservirt blieb. Von Bahnen waren insbesondere Lombarden sehr beliebt.

Die Mittagsbörse begann in matter Haltung, es besserte sich aber wieder die Tendenz. Es notiren: Kreditaktien 195.90 nach 195.10, Anglobank 95.60 nach 95.25, Unionbank 75.50, Ungarische Kreditbank 180.50, Egyptische Bank 137.50, Lombarden 115.25, Nordwestbahn 143, Karl Ludwigbahn 203.50, Franz Josephbahn 151, Rente 69.35. Der Verkehr gestaltete sich später sehr leblos, und die Kurse weisen nur ganz geringfügige Variationen auf, nachdem die Spekulation sich für keine Richtung zu entscheiden vermochte. Die Berliner Bankdiskonto-Erhöhung auf 6 Prozent blieb hier ohne Einfluß. Bankaktien sind einem stärkeren Ausgebote unterworfen und notiren um 8 bis 10 fl. tiefer. Für Bahnen ist wenig Nachfrage vorhanden, die Tendenz matt, Franz Josephbahn flau und lebhaft offerirt. Renten fast ohne Aenderung. Devisen und Valuten etwas steifer. Es notiren: Kreditaktien 195.20, Anglobank 95.60, Unionbank 75.50, Bankverein 77.50, Handelsbank 48.50, Verkehrsbank 78.50, Egyptische Bank 137.50, Ungarische Kreditbank 180.50, Lombarden 115.25, Staatsbahn 295.50, Karl Ludwigbahn 203.75, Franz Josephbahn 150, Nordwestbahn 143, Heißbahn 192.50, Dampfschiff 328, Rente 69.30 bis 69.35, Silber-Rente 73.75, Zwanzig-Francsstücke 9.07, Thaler 1.68 1/2, Silber 103.45, London 112.95 bis 113.10, Berlin 56.07 1/2, Paris 44.95.

Das Comité der Pester Waaren- und Effektenbörse hat heute eine Kundmachung erlassen, nach welcher die an der Wiener Börse notirten hiesigen Effekten, übereinstimmend mit der dortigen Usance, mit den laufenden Zinsen gehandelt werden.

Verlosungen.

Donauregulirungs-Lose. Bei der gestrigen Verlosung des Donauregulirungs-Anlehens per 24,000,000 Gulden in Oesterreichischer Währung fiel der Haupttreffer mit 100,000 Gulden auf Nr. 211.118, der zweite Treffer mit 20,000 Gulden auf Nr. 62317, der dritte Treffer mit 10,000 Gulden auf Nr. 71320, der vierte Treffer mit 5000 Gulden auf Nr. 93891 und der fünfte Treffer mit 1000 Gulden auf Nr. 45455. (Schluß folgt.)

Como-Rentenscheine. Bei der gestrigen Verlosung der Serie und Nummern der Como-Rentenscheine wurde die Serien-Nummer 17 gezogen, und fiel der Haupttreffer mit 20,000 Gulden auf Nr. 1661, der zweite Treffer mit 5000 Gulden auf Nr. 2221 und der dritte Treffer mit 2000 Gulden auf Nr. 2887; ferner gewinnen: je 800 Gulden Nr. 1484 und Nr. 2395; je 500 Gulden Nr. 2804 und Nr. 2895; je 300 Gulden Nr. 538, 1092, 1406 und Nr. 3312; je 200 Gulden Nr. 166, 369, 1675, 2196, 2973 und Nr. 2978; je 100 Gulden Nr. 253, 265, 287, 1375, 1599, 1759, 2012, 2282, 2476, 2554, 2744, 2747 und Nr. 3075, und endlich gewonnen je 50 Gulden Nr. 178, 403, 611, 1156, 1271, 1387, 1570, 1695, 1704, 1886, 2014, 2095, 2161, 2469, 2683, 2726, 2829, 3494, 3552 und Nr. 3595. Auf alle übrigen Nummern der verlosenen Serien-Nummer 17 fällt der geringste Gewinn von je 14 Gulden in Conv.-Münze.

* **Budapest, 4. Jänner.** (Effektengeschäft.) Die Börse verlief heute sehr still, die Tendenz war ziemlich fest, der Verkehr äußerst geringfügig, einige Mühlenpapiere waren gefragt.

An der Vorbörse eröffneten Oesterreichische Kredit bei schwachen Verkehr mit 194.90 und schließen matter 194.60.

An der Mittagsbörse wurden Ungarische Prämienlose 97.25 bis 97.50 bezahlt. Oester. Kreditaktien zu 194.80 bis 194.90, Ungarische Kredit 180-182, Munizipalbank 10.50-11, Pester Straßenbahn 195-196, Müller und Bäder 271 begehrt, Ganzsche Glengieberei 150 geschlossen, Budapester Volksbank mit 28 offerirt. Pester Kommerzialsbank 750 gesucht, Osen-Pester Mühle mit 685 gesucht, Spar- und Kredit mit 20 ausgebauten. Valuten unverändert, Napoleond'or 9.05, Dukaten 5.30, Reichsmark 56.

Getreide. In Weizen war Ausgöbet und Kauf-lust schwach. Verkauft wurden:

Theiß: 1500 Meterzentner 755 Kilo zu fl. 10. 900 Meterztr. 746 Kilo zu fl. 9.90, 500 Meterzentner 755 Kilo zu fl. 9.90, 700 Meterztr. 72 Kilo zu fl. 8.30, 1140 Meterztr. 74 Kilo zu fl. 9.35.

Von Roggen wurden 600 Mezen 77 pfd. (altes Gewicht) zu fl. 3.15, und 400 Mezen zu fl. 3.20 verkauft.

Malz und Gerste unverändert.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weißkircher.

Eingesendet.*)

Dr. Moriz Handler,

Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde.

heilt gründlich unter GARANTIE eines glänzenden und dauerhaften Erfolges

Geheime Krankheiten

jeder Art, besonders die

IMPOTENZ

(geschwächte Manneskraft);

so wie auch

Stricturen (Verengerungen der Harnröhre).

Hautausschläge.

Krankheiten der Harnblase und Harnbeschwerden

aller Art.

10254

Ordinirt täglich: von 10-1 Uhr

Mittags, von 3-5 Uhr Nachmittags

und von 7-8 Uhr Abends.

Wohnt: Pest (Ungarn), innere Stadt,

Schlangengasse 2, Ecke Schlangen- und

Rathhausgasse im Rottenbiller'schen Hause,

1. Stock, Eingang an der Stiege.

Honorirte Briefe werden sogleich be-

antwortet und Medicamente besorgt.

*) Für Form und Inhalt des unter dieser Rubrik Folgen den ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Druck v. Viktor Hornyánszky.